

# „Landesrat soll Taten folgen lassen“

Arbeitsgruppe „Nightliner“ der Jungen Generation fordert Klartext – Brief an Widmann

Vinschgau – In einer Presseausendung fordert die Junge Generation in der Südtiroler Volkspartei Mobilitätslandesrat Thomas Widmann auf, den von ihm angekündigten nächtlichen Busdienst im Vinschgau noch innerhalb Jänner umzusetzen.

Nachdem der „Nightliner“ der Vinschger Bahn Anfang Dezember eingestellt wurde und Landesrat Thomas Widmann eine Alternative in Form eines Busdienstes in Aussicht gestellt hatte, wird die Junge Generation in der Südtiroler Volkspartei allmählich ungeduldig.

In einem Brief der JG-Arbeitsgruppe „Nightliner“ an Landesrat Widmann wird bedauert, dass allem Anschein nach noch keine konkreten Schritte unternommen wurden, um den Ersatzbus-Dienst umzusetzen.

„Als wir bei einem Treffen im Ressort für Mobilität vor voll-



„Klartext“ fordern die JG-Vertreter Manuel Massl und Zeno Christianell von Landesrat Thomas Widmann.

Foto: JG

endete Tatsachen gestellt wurden und uns die Einstellung des ‚Nightliners‘ mitgeteilt wurde, haben wir einen Busersatz gefordert. Nachdem wegen des engen Zeitrahmens kein nahtloser Übergang möglich war, haben wir darauf beharrt, dass

spätestens im Jänner der Busdienst in Betrieb gehen solle“, schreiben die Vertreter der Jungen Generation, Zeno Christianell und Manuel Massl in einer Aussendung.

Landesrat Widmann hätte daraufhin mitgeteilt, dass man

bereits dabei sei, zu überprüfen, inwieweit der „Nightliner“ zwischenzeitlich als Busdienst angeboten werden könne. Dabei betonte Widmann, dass er nach wie vor von der Bedeutung der Nachtfahrten des öffentlichen Nahverkehrs an den Wochenenden überzeugt sei, berichten Massl und Christianell.

„Wir Jugendlichen haben davon aber leider noch nichts bemerkt. Wir wollen endlich Taten sehen“, fordert Massl.

Die Junge Generation legt Wert darauf mitzuteilen, dass der Nachtzug funktioniert hat und auch die Fahrgastzahlen eine steigende Tendenz aufwiesen. „Für uns war die Einstellung total überraschend und einfach nicht nachvollziehbar. Bis der ‚Nightliner‘ nicht als Busdienst angeboten wird, werden wir in unserem Eindruck bestärkt, dass die Anliegen der Jugend offensichtlich an letzter Stelle stehen“, bedauert Christianell.